

Bestzeiten, aber keine Medaillen

Liechtenstein wurde an der Schweizer Elite-Meisterschaft in Sursee von drei jungen Schwimmern vertreten.

Gary Kaufmann

An den Schweizer Meisterschaften vor einem Jahr holte Christoph Meier Bronze über 400 Meter Lagen. Mit ihm, Julia Hassler, Patrick Vetsch und anderen hatte Liechtenstein in den Jahren davor immer wieder Medaillen geholt. Doch auf jede Flut folgt bekanntlich die Ebbe: Letzte Woche in Sursee standen keine Podestkandidaten am Start. Liechtensteins Trio erreichte zwar mehrere persönliche Bestzeiten, dennoch sind ihre Namen eher am Ende der Ranglisten zu finden.

«Es ist halt eine offene Meisterschaft mit internationaler Beteiligung, darunter Weltmeister und Olympia-Medaillengewinner. Im Moment schwimmen wir im Erwachsenenbereich leider nicht vorne mit», meint Tobias Heinrich. Es sei zwar nicht der einzige Grund, aber Liechtensteins Nationaltrainer bemängelt die Trainingsbedingungen hierzulande. Seit 2016 fordert er für die Kaderschwimmer mehr Wasserzeit, geregelte Trainingszeiten und allgemein bessere Bedingungen in den heimischen Hallenbädern, ohne auf Gehör zu stossen. Für die unmittelbare Vorbereitung auf die Schweizer Meisterschaft wick man auf Bludenz aus, um geeignete Voraussetzungen vorzufinden. «In der Schweiz und in anderen Kleinststaaten rüstet man überall auf, nur in Liechtenstein gibt es nach wie vor kein beheiztes 50-Meter-Becken und die Situation hat sich eher noch verschlechtert.»

Tanno liefert bei allen Starts persönliche Bestzeiten

Zurück zu den Wettkämpfen in Sursee: Für das beste Resultat aus Sicht der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) sorgte der 17-jährige Fabio Tanno, der bei allen drei Starts persönliche Bestzeiten erreichte. In seiner Hauptdisziplin (200 Meter Schmetterling) schaffte er diese im Vorlauf und erreichte damit sogar das B-Finale, wo er die Zeit noch einmal bestä-



Liechtensteins Schwimmer an der Schweizer Meisterschaft 2022 in Sursee (v. l.): Leander Erne, Lena Bini und Fabio Tanno.

Bild: pd

tigte und als Dritter anschlug (13. Rang). Lediglich drei Zehntelsekunden fehlten ihm fürs A-Finale.

Lena Bini (Jg. 2004) zeigte mit zwei persönlichen Bestzeiten ebenfalls einen für ihre Verhältnisse guten Auftritt am Saisonhöhepunkt. Leander Erne (17) konnte kurz nach seiner Teilnahme an der Jugend-EM in Bukarest nicht ganz seine Bestleistung abrufen. Nur in einer Nebendisziplin (50 Meter Rücken) verzeichnete er eine persönliche Bestzeit. Mit Hermine Bloch (SGLI) und Fabio

Toscan (St. Gallen-Wittenbach) wären noch zwei weitere Liechtensteiner gemeldet gewesen, die jedoch krankheitsbedingt kurzfristig absagen mussten. Letzterer hätte im Rücken Chancen auf Landesrekorde und Finalläufe gehabt.

Sechs Athleten an der Nachwuchsmeisterschaft

Nach den Elite-Wettkämpfen findet diese Woche in Tenero die Schweizermeisterschaft für den Nachwuchs statt. Liechtenstein wird mit sechs Athleten vertreten sein. Raphael Maurer

und Jonathan Neidow geben dabei ihr Debüt. Obwohl sie eigentlich noch ein Jahr zu jung sind, haben sie die Limiten für den jüngsten Jahrgang (2009) geknackt. Ebenfalls die erste Teilnahme wird es für Luka Rohr sein, der erst vor eineinhalb Jahren mit dem Schwimmsport angefangen hat und sich innert dieser kurzen Zeit ziemlich gesteigert hat. Über 400 Meter Freistil hat er sich um eine ganze Minute verbessert.

Für diese drei SGLI-Teilnehmer geht es bei ihrer nationalen Premiere vor allem da-

rum, Erfahrungen zu sammeln. Grössere Chancen auf Finalläufe haben hingegen Alexander Maurer, Moana Gamjin und Samina Aljimovic. Für Letztere geht es auch um die Qualifikation für die Kleinstaatenspiele. In der jüngeren Vergangenheit waren die Schwimmer dort stets Medaillengaranten für Liechtenstein. Dazu müssen sich die Nachfolger von Christoph Meier und Julia Hassler erst noch mausern.

Resultate SM 2022
live.swimrankings.net/33377

Schweiz scheidet an der EM aus

Fussball Das Schweizer Nationalteam muss an der Frauen-EM in England, wie bei der ersten Qualifikation vor fünf Jahren, schon nach der Vorrunde die Koffer packen. Gestern im dritten und letzten Spiel der Gruppenphase mussten sich die Eidgenossinnen gegen die Titelverteidigerinnen aus den Niederlanden mit 1:4 geschlagen geben. Das erste Tor fiel durch einen Penalty (49.). Den zwischenzeitlichen Ausgleich für die Schweiz erzielte Frankfurt-Stürmerin Géraldine Reuteler, bevor die Niederländerinnen in den letzten Minuten in einem Offensivrausch noch drei Treffer nachlegten (84., 89., 90+5). Auch in den Spielen davor gegen Schweden (1:2) und Portugal (2:2) gab es keinen Sieg. Damit belegt das Team von Trainer Nils Nielsen den dritten Rang der Gruppe C vor Portugal, dies nur aufgrund der besseren Tordifferenz (-4 zu -6, beide haben einen Punkt).

Die Österreicherinnen haben sich bereits am Freitag als Zweite der Gruppe A (hinter England) für das Viertelfinale qualifiziert. Dort kommt es am Donnerstag zum Nachbarschaftsduell gegen die Favoritinnen aus Deutschland. (red)

Beacher tragen Titelkämpfe aus

Beachvolleyball Am 27. August (Damen, Herren, Mixed) und am 28. August (Junior:innen bis Jahrgang 2006 und Minis bis Jahrgang 2011) finden im Weherring in Mauren die diesjährigen Landesmeisterschaften im Beachvolleyball statt. Teilnahmberechtigt sind liechtensteinische Staatsbürger, Personen, die seit mindestens einem Jahr ihren Wohnsitz im Land haben oder einem Mitgliedverein des Liechtensteiner Volleyballverbands (LVBV) angehören. Es sind auch Teams zugelassen, welche diese Kriterien nicht erfüllen, allerdings können diese nicht Landesmeister werden. Eine Anmeldung ist bis zum 21. August unter www.vme.li möglich. (pd)

Spielplan für Liechtenstein Sommer Cup 2022 steht

In diesem Jahr kommt es auf der Ruggeller Widau zur vierten Austragung des Liechtenstein Sommer Cups.

Fussball Dieses Jahr (Mittwoch, 3. August, bis Samstag, 6. August) kommt es zur vierten Austragung des Liechtenstein Sommer Cups auf der Freizeitanlage Widau in Ruggell. Das Nachwuchsturnier am ersten Augustwochenende hat sich in kürzester Zeit einen guten Namen bei den Teilnehmern gemacht. Vor allem die Tatsache, dass die Spiele über 90 Minuten gehen, ist aus sportlicher Sicht ein klarer Mehrwert für Trainer und Spieler.

Michael Nushöhr kommt mit Südostschweiz U18

Für den Gastgeber wird erneut Liechtensteins U21-National-



Hatten im letzten Jahr allen Grund zum Jubeln und sind als Turniersieger 2021 heuer die Gejagten: die Akademie des Vorarlberger Fussballverbands. Bild: pd

mannschaft antreten. Nebst dem zweifachen Turniersieger aus Vorarlberg hat sich auch die U18 des FC Winterthur mit dem engagierten Auftreten im letzten Jahr für die kommende Durchführung qualifiziert. Zum ersten Mal dabei ist das U18-Team Südostschweiz. Trainiert werden die Talente des Bündner Fussballverbands von Michael Nushöhr, aus seiner Zeit beim FC Balzers auch ein in Liechtenstein bestens bekannter Übungsleiter. (pd/red)

Liechtenstein Sommer Cup 2022
Südostschweiz U18 – LFV U21 3. Aug. (20 Uhr)
Winterthur U18 – Vorarlberg U18 4. Aug. (20 Uhr)
Spiel um 3./4. Platz 6. Aug. (12 Uhr)
Finale 6. Aug. (14 Uhr)

Ladies Open ist bis 2026 gesichert

Golf Vom 8. bis 10. September steht im Golfpark Holzhäusern die dritte Ausgabe des Swiss Ladies Open auf dem Programm. Der Titelsponsor, die Liechtensteiner VP Bank, stellt nun vorzeitig vier weitere Austragungen des Schweizer Top-Events im professionellen Damengolf sicher. Der Vertrag für das LET-Turnier in der Inner- schweiz wurde um vier Jahre, bis und mit der Austragung 2026, verlängert.

Das Schweizer Fernsehen (SRF) überträgt – wie schon bei den ersten beiden Austragungen – auch 2022 alle drei Turnierrunden live. Die aufwendige internationale TV-Produktion wird in über 70 Ländern weltweit zu sehen sein. (pd)